

Hugo Groothoff – ein Kirchenbaumeister

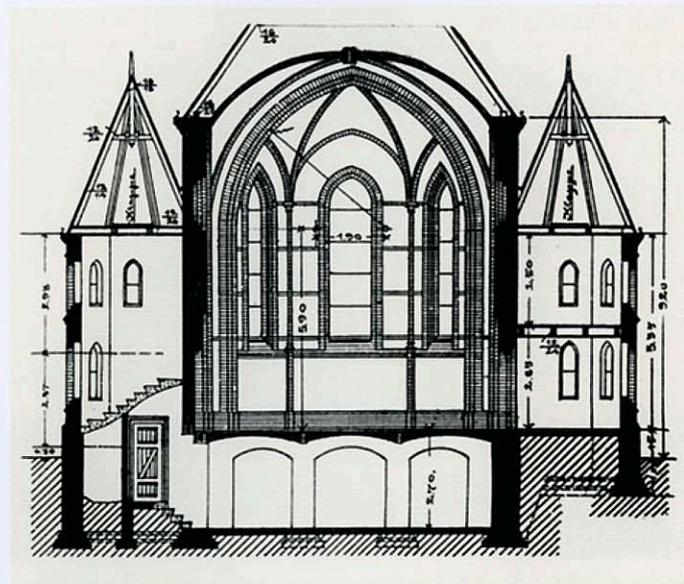
Der Hamburger Architekt Hugo Groothoff (1851–1918) entwarf und baute um die Jahrhundertwende zahlreiche öffentliche Gebäude sowie Kirchen in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Groothoff war damit einer der meistbeschäftigten Kirchenbauer Hamburgs. Da die meisten seiner späthistorischen Kirchen im 2. Weltkrieg zerstört wurden, ergaben sich beim Wiederaufbau spezielle Architekturprobleme für „zeitgemäße“ Umgestaltungen und Weiternutzung.

Die Lohbrügger Erlöserkirche gehört zu den sogenannten mittelgroßen Kirchenbauten Groothoffs. Die Denkmaltopographie Bergedorf-Lohbrügge beschreibt diesen Bau u.a. mit folgenden Worten: „...Groothoff schuf hier eine Saalkirche mit vierjochigem Langhaus und eingezogenen Chor, der sich aus Vorjoch und polygonaler Apsis zusammensetzt und von zwei niedrigen Türmen flankiert wird. Im Westen erhebt sich ein 50 m hoher vorgelagerter Mittelurm mit dem Hauptportal und den seitlich rahmenden Treppentürmen. Neben der nahezu vollständig erhaltenen Innenausstattung der Kirche verdient der komplett erhaltene Fensterzyklus, der in seiner Vollständigkeit in Hamburg keine Wiederholung findet, besondere Bedeutung.“

Die nachstehende Chronologie führt einige von Hugo Groothoff im Nahbereich gebauten Gebäude sowie von ihm betreute Gebäuderestaurierungen auf:

- 1895 Bau der ev.-luth. Dankeskirche in Hamm, 1943 zerstört
- 1895/96 die Schiffbeker Kreuz-Kirche in Billstedt. Bau wurde Totalverlust im 2. Weltkrieg
- 1897–99 Bau der ev.-luth. Erlöserkirche in Sande-Lohbrügge, als neugotischer Backsteinbau
- 1899 Bau der ev.-luth. Kirche St. Markus Hoheluft; 1943 zerstört, Neubau 1949 Einbeziehung von Resten der alten Kirche
- 1900 Bau des Mausoleum der Familie Wilhelm Bergner im Zentrum des Sander Friedhofs
- 1900/01 Umfassende Restaurierung der ev.-luth. Dreieinigkeitskirche zu Allermöher-Reitbrook; altes Fachwerkkirchschiff
- 1900/01 in Reinbek die ev.-luth. Maria-Magdalen-Kirche im sog. gotischen Stil; Einweihung am 21. Juli 1901. Durch ihre Lage an der Wegekreuzung ist ihre falsche Orientierung bedingt, bei der der Chor sich im Westen und der 50 m hohe Turm mit dem Eingang dagegen im Osten befindet.



Erlöserkirche Lohbrügge – Schnitt durch den Altarbereich,
Architektenzeichnung von H. Groothoff vom 18. März 1897

- 1901 Entwurf für Pastoratsbau der Erlösergemeinde
- 1902 das neue Pastorat der St. Nikolai-Kirche zu Altengamme wurde zum Musterbau der nach der Jahrhundertwende neubelebten sog. Vierländer Baukultur mit Backsteinziegelverband, Fachwerk und zweifarbigen Kratzputzfeldern
- 1902/03 als erste Kirche in Barmbek-Süd die ev.-luth. Heiligen-Geist-Kirche, Hufnerstraße; ein neugotischer Backsteinbau auf zentralem Grundriß; 1943 zerstört, 1955 Wiederaufbau
- 1903 Instandsetzung und Erneuerung der ev.-luth. St. Nikolai-Kirche zu Hamburg-Moorfleet
- 1905 Bau der ev.-luth. Immanuelkirche auf der Veddel. 1944 zerstört und in einfacher Form 1954 wieder aufgebaut
- 1905/06 Bau des Heims der Deutschen Seemannsmission bei den Vorsetzen, als konventioneller-neugotischer Backsteinbau
- 1906/07 Bau der ev.-luth. Kirche St. Andreas Rotherbaum, als schlichter Backsteinzentralbau; 1943 zerstört und Wiederaufbau 1951
- 1907–09 in der Neustadt Bau der Bücherhalle Kohlhöfen 28, Fassade im Stil der historischen Hamburger Bürgerhäuser -GH-

Aus:

1899-1999 / 100 Jahre Erlöserkirche Hamburg-Lohbrügge